

Sochenblatt für Bischofswieke, Othlpen und Söder

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Stadts-Inspectrice zu Neuburg an der Donau, sowie des Königl. Autogenetrie des Kreisgerichts.

卷之三

Dienstag, den 7. August v. J.

Committee 9 Inc.

Jollen die zu dem Nachlaß Johannen Ernestinen Smalien verw. Brabe geb. Runz hier gehörigen Gegenstände, d. h. Mindestens Stühle, Tische, Hausr- und Küchengeräthe, Bettlosen und Änderes mehr für Saale des Geflügel's zum „goldenen Sonne“ hinzu, gegen folgenden Wert versteigert werden.

Bischofswerte, am 31. Juli 1882.

Das Königliche Museumsamt

59

mit Polium 166 von Schreibwaren für den Einsatz von unterrichtlichen Mitteln ist am untersten Ende die Biene

Mr. Schindler

und als deren Inhaberin **Maria Sebinger** bestellt eingetragen werden.

• [View Details](#) • [Edit Details](#) • [Delete](#)

卷之三

Melitische Weissen.

Die abgelaufene Woche hatte wenigstens eine That auf dem egyptischen Kriegsschauplatze zu verzeichnen und zwar das Gefecht zwischen den Truppen Arabis und den Engländern bei Ramleh unweit Alexandriens. Die Engländer mussten sich dieses Punktes um jeden Preis bemächtigen, weil ihnen das dort befindliche Pumpwerk die Möglichkeit bietet, die Hafestadt mit Wasser zu versorgen. Das Schamäsel stand am Montage statt und endete mit der Besiegung Ramleh durch die Engländer. Weitere Zusammenstöße haben bis jetzt nicht stattgefunden und dies erklärt sich aus zweierlei Gründen. zunächst fehlt es den Engländern, um offensiv vorgehen zu können, an der erforderlichen Truppenmacht und ehe sie dieselbe an Ort und Stelle haben werden, dürfte noch der Monat August vergehen. Erst am Freitag beschloß das Londoner Parlament eine Vermehrung des Heeres um 10,000 Mann. Außerdem erfolgte von den Egyptern kein Angriff, weil der Coran dies ausdrücklich verbietet. In einem Briefe an Gladstone sagt Arabi wörtlich: "Mein Herr! Unser Prophet hat uns in seinem Coran befohlen, Krieg weder zu suchen noch zu beginnen. Er hat uns ebenso befohlen, wenn Krieg gegen uns geführt wird, denselben Widerstand entgegenzusetzen und unter der Strafe selbst, als Ungläubige zu gelten. Dicjenigen, welche uns angegriffen haben, mit jeder Waffe und ohne Mitleid zu verfolgen. Folglich mag England sich versichert halten, daß die erste Kanone, welche gegen Egypten abgeseuert wird, die Egypfer von allen Beiträgen, Contracten und Conventionen entbindet, daß die Kontrolle und die Schulden zu Ende sein werden, daß das Eigenthum der Europäer confisctirt werden wird, daß die Handelszerstörung, die Communicationen abgeschnitten werden und daß von dem religiösen Eifer der Mohomedaner Gebrauch gemacht werden wird, um einen heiligen Krieg in Syrien, in Arabien zu predigen. Egypten wird von den Mohomedanern als der Schlüssel von Mecca und Medina angesehen, und alle sind infolge ihres Religionsgeistes verpflichtet, diese heiligen Drei und alle Wege, welche zu diesen führen, zu verteidigen. Predigten über diesen Gegenstand sind bereits in den Moskern von Damaskos gehalten und es ist ein Uebereinkommen mit den religiösen Führern eines jeden Landes der ganzen moslemischen Welt getroffen worden. Ich wiederhole und werde fortfahren, es zu wiederholen, daß der erste Streich, welcher von England oder seinen Alliierten gegen Egypten geführt wird, Überraschungen durch die ganze Menge und Weite von Ägypten und Mecca verursachen wird, weicht die Verantwortlichkeit auf das Haupt Englandes hin zu." Dieser religiöse Zusammenhang, der jetzt in mehreren Alliierten steht, läßt doch bestrengt hoffen, daß ein wichtiger Punkt bei der Wahl des neuen Ministerpräsidenten in Ägypten, die hier von Simeonov,

30 Millionen an. Sie kann keinen
einfachen Wehrvertrag aufsetzen und gleichzeitig
die Loge ihrer besessenen Städte aus dem
Beg tragen. — Die beständigen Beziehungen
von einem kleinen Staat zu einem großen
zu den Weltkriegen unterliegen einer
Spannung, welche immer mehr wird, wenn
jetzt vereinigte Deutsches und Russische
Konsolidationen Schlag zu Schlag auf
einander stoßen. Wenn, infolge
der Spannung die Konsolidationen, welche die
Zabotsbefreiung, entstehen, welche die Weltkriege vom
Wirtschaftsraum die Reaktion verhindern, können sie
sehr rasch Entzog und Herabsetzung des nationalsozialistischen
Führers stimmen. Es würde noch ungern
Durchhalten sein Unghet sein, wenn dieser Russisch-
königliche Krieg mit einer Spannung des Kontinents
endige. — Die beständige Raffinierung der Berliner
Stadtverordneten-Verbindung soll auf Güterstrassen
gehen. Es heißt sogar, der Kaiser wünsche sich eine
entschließliche, zu dieser Regel keine Ausnahmen
zu geben. — Ein Baron von Wallen hat viele
Wünschungen Berliner Bürger eines Plan für die
zweckmäßige Erwerbung von Kolonien ausgear-
beitet. In Hamburg wird sich dieser Loge ein
Comittee bilden, welches die Sache in die Hand
nimmt. Der Plan des Barons von Wallen geht im
Wesentlichen dahin, daß Landstreicher, in welchen
sich bereits deutsche Firmen befinden müssen, neue
Boden gewonnen haben, unter deutschen Reichsfeldern
gestellt werden sollen. Vor allem soll vermieden
werden, daß, wie jetzt vielfach vor kommt, über-
seelische Faktorien, welche durch deutsche Firma
emporgetragen sind, schließlich durch Kauf in die
Hände von Ausländern übergehen.

Das Festes Ziel ist nicht das Geben und
nehmen. Herr von Rollig, der Wehrminister, soll im
Augriff stehen; seine Befreiungstruppe soll
Sachsen und der Hessen gewinnen, um auf
Grund eigener Unzufriedenheiten kann Wehrminister
zu machen. — So bei letzten Kriegs sind
viele Verhandlungen deutlicher verdeckt
Politik behauptet, während Wehrminister und
deutschen Generäle: Rott und der
Verhältnisse selbst, um den Friede auf
auf freiherrlichem Gelände einzurichten,
gewollt die Willkür-Gesetzgebung
verdeckt. Rott und der
gegen Wahlen und Deut-
der Wehrminister und
fertig, Schriftsteller
auf dem Lande steht. Ganz
in wenigen Minuten
ausgeführt, und
nichts mehr zu
geschehen.

auf die Gefahr hin, daß
wenn der Schutz aufgebrochenen Comberlanttreffen
seine Willkür habe, ein einziger großen Blaum. Sein Nachfolger, Guizot, verließ, dieser Gefahr
auszutreten, und ist ebenso wie sein Vorgänger
die Verteilung des Besitzes auf die Provinzen
bedacht, welche er übernommen hat, in einer
Weise zu haben gewollt. Daraus ergab sich
dass Guizot die Comberlant, auf einerseits ung-
heure Ungehorsam steigerte, andererseits bezeugte er
bittere, welche auf Gambetta's Seite standen.
Daher Guizot, während die Räte mit
Succès au übernehmen bestimmt er sowohl
Vereinigen, welches die Annexion Englands
Reich einführte, als auch jene, welche Frankreich
werde trotz aller Verlust noch in
die Action hineingetragen werden. Die Gambettistische
Partei, die den unabdingten Anschluß an die eng-
lische Action will, und diejenigen, welche jede Action
verwerfen, sollen sich zum Sturze Freycinet
gezündigt haben. Die Commission zur Vorberatung
der Creditförderung für Egypten beschloß auch in
dem Sinne die Ablehnung der geforderten Gelder.
Davor aber das Commissionsvotum zur Entscheidung
der Kammer kam, erfolgte die Bereitwilligkeits-
Erklärung der Kürzel zur Intervention. Freycinet
benannte deshalb am Donnerstage, angefischt der
neuen Situation, die Creditdebatte bis zum Sonn-
abend auszusuchen, damit er noch zuvor mit England
sich verständigen könnte. Es kommt nun darauf an,
ob die Regierung noch an der Intervention festhält,
oder sie infolge der türkischen Bereitwilligkeit für
unnötig erklärt. Im ersten Falle liegt die
Möglichkeit einer Ministercrisis vor. Der Sturz
Freycinet's aber würde einen Wendepunkt in der
neuen Phase der Orientfrage bilden.

Das englische Parlament bewilligte mit großer Majorität die Creditforderung von 2,800,000 Pfds. Sterling für die egyptische Expedition, genehmigte auch die Vermehrung des Heeres um 10,000 Mann. Nur die irischen Deputirten erhoben vergeblich Widerspruch. — Aus Westindien kam die überraschende Nachricht, daß dort einer der Mörder des Lord Goderich und Baird's, der Iränder O'Brien, festgenommen worden sein soll. Derselbe soll sich in Puerto Cabello der Polizei gestellt und gefunden haben, was er sehr wohl aus viele anderen Personen, die er nachstellt wachte, verübt.

Der Radikalismus scheint in den Köpfen der norwegischen Bauern sehr feste Wurzeln geschlagen zu haben. Dieser Tage fand zu Stillestad in Norwegen eine von über 3000 Bauern besuchte politische Versammlung statt. In derselben hielt der bekannte Dichter Björnson eine feurige Rede zu Gunsten der Beseitigung des Königthums und der Auflösung der Union mit Schweden, welche, wie norwegische Organe berichten, von den Bauern mit donnerndem Beifall aufgenommen wurde.

Im Russland scheint die viel angezweifelte Krönung des Kaiserpaars nun doch noch in Szene gehen zu sollen. Die Truppenkörper, welche für die Krönungsfeier bestimmt sind, haben Befehl erhalten, am 1. (13.) August nach Moskau abzugehen. Ganz wird bestätigt, daß Graf Boronoff, der Minister des kaiserlichen Hauses, sich schon nach Moskau begeben hat, so daß an den Vorbereitungen zur Krönung nicht mehr gezweifelt werden kann.

Durch Allerhöchste Ordre vom 25. d. M. ist
befohlen, daß Sc. R. Hoheit Prinz Heinrich sich
Anfangs October an Bord der Korvette „Olga“
einsetzt, um eine anderthalbjährige Reise nach
Westindien und der Ostküste von Südamerika zu machen.

Das Werk wird unterm 31. Juli gemeldet: In der Volksabstimmung wurde das Epidemiegesetz mit dem Sumpfwang mit 246,267 gegen 66,978 Stimmen verworfen. Das Patentschutzgesetz wurde ebenfalls abgelehnt.

On Frankreich hat die egyptische Revolution zum doch noch den Sturz des Cabinets de Guincinat herbeigeführt. Die Deputirtenkammer hat sich bis zum Donnerstag versammelt, um die Neubildung des Cabinets abzusammeln. — Die „Gazette d'Alexandrie“ meldet aus Alexandria: Arabi Pascha befahl, alle mit Passirscheinen von Sesseps verschene Personen längs des Canaleins frei posstren zu lassen; ebenso fänden solchen Personen der Weg nach Europa offen.

Das Konstantinopel schreibt nach unten 30. Juli: Der Erzbischof der britischen Gottheit, Gaudiex, brachte sich auf's Reue in den Hl. - Hof und überreichte dem Erzengel Gerd Duffertin's, der Gottes willige eine Proclamation erlassen, die Krabi Veldan als Menschen stellte und den Abend-Zenit entzückt hielte. Gaudiex gab die Auslieferung, Gaudiex habe kein Menschenrat über Sogenannte im Lande zu machen, ohne die künftige Wiederkunft mit

Der Richter "Vigore Osses" rief am gestrigen 80. Stuhl gescheitert. Eine achtern befiehlt abwehrende gegen 300 Personen Macht, die kleinen, geistlichen Edelrohrtägern in Berlin im Wehrkreis bestehende Besitzergang habe, ein gemeinsam bei Falschau verdeckt und es bis zur Zeit der hier zur Herstellung der überlebensfähigen Leidenschaften, obwohl zur Bezeichnung des Zwecks präzise ist, um Schaden auf geschäftliche Zwecke und in den Geistes und außerhalb der Firmans liegend trifft, also abgelehnt!

Das Bergandniss schreibt von einem 20. Juli: Die Verstärkung der Besetzung bei Willaba, welche von Robern zerstört worden war, hat keine Störung ihrer Besetzungen unter militärischer Bedeutung abgegessen. — Zum Zeitan die Polizei ist Major Gordon ernannt worden an Stelle Bedford's, welcher bisher damit betraut war. — Cherif Bahda ist hier eingekesselt. — Heute besuchten die Engländer Kanonen und Pulverbombarde der eroberten ägyptischen Forts, was starke Detonationen verursachte.

Das Uege auf dem Hafen unterm 31. Juli gemeldet: Vor Port Said liegen nunmehr 7 französische Panzerschiffe. Die Egypter werfen dabei best Befestigungswerke auf. Der Gouverneur begab sich auf ein englisches Kriegsschiff.

Сафін.

Bischofswerda, 31. Juli. Der an hiesiger Selecta zeitlich als provisorischer Lehrer angestellte Herr Chory ist zum ständigen Oberlehrer erwählt und vom Herrn Schuldirector Dr. Henze in sein Amt eingewiesen worden. — An dem Handfertigkeitscursus in Dresden, an welchem diese Lehrer des Königreichs Sachsen's teilnehmen und welcher vom Herrn Rittmeister a. D. Klauson von Raas aus Kopenhagen geleitet wird, hat sich auch ein Lehrer aus unserer Stadt, Herr Steudtner, bestellt und ist demselben daher ein Urlaub von 6 Wochen bewilligt worden. Der Cursus hat bereits am 17. Juli begonnen und wird daher bis zum 26. August dauern. Derselbe beginnet, verschiedene Handarbeiten den Schülern in öffentlichen Schulen anzulernen, um dieselben auch außer der Schulzeit nützlich zu beschäftigen und dieselben geschickt für spätere Handarbeiten zu machen.

Offiziersverein, 81. Sess. Der hiesige Militärverein, unter der vorsichtigen Leitung seines Vorstandes Herrn H. Klemm, hielt gestern im Gospa-
haus zum goldenen Löwen sein Sommervergnügen, verbunden mit Bogenschießen, ab. Daß sich diese Sommervergnügen großer Beliebtheit erfreuen, ver-
riet, trotz der denkbar ungünstigsten Witterung, der zahlreiche Besuch. Durch recht exakt ausgeführte musikalische Vorträge des hiesigen Schützenmusikkörpers, unter Leitung des Herrn Musikdirector Kluge, wurden die Anwesenden auf das angenehmste unter-
halten, welchen sich Abends nach der Gewinn-
vertheilung ein solennier Ball anschloß. Im Ganzen gab dieses Sommervergnügen wiederum Beweis
daran, daß dem weit über 200 Mitgliedern

— Die in den letzten Tagen niedergegangenen Regenfälle, besonders am Sonnabend, haben

mancherlei Schaden angerichtet. Die Böschungen und Dämme der Eisenbahnen leiden unter solchen Einflüssen wesentlich und nöthigen zu doppelter Vorsicht und wiederholten Revisionen der Strecken. Rutschungen von Böschungen und Dämmen sind in solchen Zeiten trotz aller Umsicht nicht zu verhindern. Um Sonnabend Nachmittag trat eine Böschungsrutschung an der Bahnstrecke zwischen Wilschen und Oberneukirch ein und machte sich infolge dessen die Sperrung des einen Gleises unabig. Der Personenzug, welcher 6 Uhr 38 Min. von Wilschen nach Oberneukirch absährt, wurde durch diesen Umstand auf letzterer Station eine halbe Stunde zurückgehalten und dann auf dem anderen Gleise weiter befördert. Bereits heute Mittag gelang es, das Gleis von dem Hinderniß wiederum frei zu machen. — Ebenso wie in der Nähe von Wilschen, hatte das anhaltende Regenwetter am Sonntag auch in Leipzig an der dortigen Verbindungs-Eisenbahn eine Dammrutschung verursacht und dadurch eine Betriebsstörung des einen Gleises hervorgerufen. Es gelang jedoch bereits im Laufe des Sonntag Nachmittag, das Hinderniß zu beseitigen und das Gleis wieder fahrbereit zu machen.

†† Därtchen vergeblich bei Böben, 29. Juli.
Kum bießen Wörter wurde nach abgelegter Geist-
predigt der mittlerige Gymnasiallehrer in Zwischen-
dorff Predigtstundenzettel. Blatt aus Bischofs-
werder, zum Kirchenvorstand einflussreich genannt.

"Die wissenschaftliche und innere geistige
bedeutende Dichtergruppe der Griechen, welche zusammen-
hängt, ist ein Wunderwerk, welches nicht nur politisch

Großes Gemüthe im Überzeugungswillen und
größter, stärksterer Verf. Englands
bieten sei. Hiermit nicht allein gewünscht, die
passende Stunde zu allerlei Einschätzungen aus
finden zu werden, sondern auch, dass der
Herrn Schlichte amten und über die Zeit
des Studien hiermit bestens empfohlen.

211 und in der Lausitz. 1. Aus dem
Sauer-Wiesen verichtet: die Wohnhaus des Müller-
bers Schramm zu Gnevalde, die Scheune einer
Gutbesitzers-Wittwe zu Oberhettwitzswoerf bei Zittau.
(Beide Brände aufgestanden, am 24. Sept durch
Blitzschlag). Deutlicheren wurden am nämlichen
Tage durch Blitzschlag entzündet und vernichtet: die
Gebäude des Söldners Bierdel in Schönbrunn
(pr. 2.); die Scheune und Stallung des Müller-
Heiders zu Blorsdorf (pr. 2.), das Wohnhaus, Stoll
und Scheune des Häuslers Hollack zu Nieder-Praustz
(pr. 2.), die Gebäude des Nahrungsbesitzers Hase
und des Häuslers Hoack zu Gr.-Sörchen bei Königs-
wartha (dabei kamen auch 1 Kuh und 2 Sauen im
Feuer um), die Gebäude des Häuslers Gerber in
Großdubrau. — Zu Obergurig war ein Brand
durch Kinder mittelst Streichholzchen veranlaßt und
ein durch Verwahrlosung entstandener Scheunenbrand
schnell entdeckt und glücklich gelöscht worden. — Zu
Hermisdorf bei Königsbartha ist der Nacht des

Hermendorf bei Königswartha ist der Knecht des Bauers Haschle verunglückt. Die von ihm geleiteten Pferde kamen mit dem Wagen allein nach Hause. Ihn fand man tot auf dem Wege mit abgerissener Weste und blutendem Ohr. — Den 27. Juli ist der auf einem Neubau zu Gersdorf 8 Wochen vorher verunglückte Schieferdecker Hertwig gestorben. — Den 27. hat sich das Gewehr des Waldwärters Bartusch aus Thiemendorf (pr. L.) entladen und hat ihn der Schuß sofort getötet. — In Bockwitz bei Ruhland (pr. L.) wurden der 7jährl. Knabe und das 4jährl. Mädchen des Häublers Barthel in einer Sandgrube verschüttet und getötet. — Zu Hermendorf bei Ruhland fiel dem Zimmermann Bartusch bei der Reparatur einer Scheune ein Balken so unglücklich auf die Beine, daß das eine mehrfach gebrochen ist. — Die Frau Restaurateur Stephan in Görlitz ist wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu 3½ Jahr Gefängnis verurtheilt worden. — Der Weber Tempel aus Gibau, der bei Nadelwitz bei Bautzen an der Chaussee 8 Bäumchen abgeschnitten, wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Die fürzlich verstorbene Wittwe des Stadtältesten Köhler zu Löbau hat dem dortigen Bürgerhospitale 9000 Mark und der Bürger-Ressource 600 Mark lebenswillig hinterlassen. — Zum Pastor von Klitten, der nach Wilthen versetzt worden, ist Herr Pastor Noack aus Gebezig (pr. L.) erwählt worden.

Bauzen, 28. Juli. Wie man aus sicherer Quelle erfährt, wird der preußische große Generalstab dieses Jahr eine Übungsreise in der Oberlausitz unternehmen. Dieselbe wird in Bauzen beginnen und sich in östlicher Richtung auf preußischem Gebiet fortsetzen. Das unter dem Befehle des Generalquartiermeisters Grafen von Waldersee stehende Commando wird aus 12 Stabsoffizieren, 16 Hauptleuten, sowie den erforderlichen Beamten und Mannschaften bestehen und in der zweiten Hälfte des Monats August hier eintreffen.

Bauzen, 31. Juli. Kürzlich war durch verschiedene Zeitungen die Mittheilung gegangen, der Stich einer Biene sei ein sicheres Mittel gegen Sicht und Reihen. Aus diesem Grunde ließ sich vergangene Woche eine Frau in Riga gleich von 60 Bienen in den Arm stichen, um das erwähnte Lebel los zu werden; der Arm schwoll hierauf dermaßen an, daß der herbeigerufene Arzt eine Amputation des Armes in Aussicht gestellt hat.

Dresden, 31. Juli. Der Professor Dr. H. in Leipzig ist zum Rector der Universität Baselst. für das nächste Universitätsjahr gewählt worden und hat diese Wahl die erforderliche Bestätigung erhalten.

Se. Majestät der König Albert hat, wie der „Bogtl. Anzeiger“ erfährt, für die im September d. J. in B w i c k a u stattfindende landwirtschaftliche Landesausstellung einen silbernen Vocal als Preis für „hervorragendste Leistungen in der Landwirtschaft“ gespendet.

Infolge der in das Gebiet des Weissen und Elbe in Böhmen in den letzten Tagen niedergegangenen starken Regengüsse ist das Wasser bei diesen anstehend aufsteigen. Von Freitag früh 10 Uhr bis Sonntag morgen meldet Oderwitz eine Wasseraufnahme von 132, Drag eine dergl. von 109, Wernitz eine dergl. von 60, Weismit eine dergl. von 50 und Seitzmühle eine dergl. von 87 Centimeter. Der Stand am Augustusbrücke in Dresden steht am Mittag nach 69 Centimeter und am Abend 74 Jahr nach dem Hochwasser.

Am 27. Juli starb ein 15jähriges Kind.

Am 27. Juli starb ein 15jähriges Kind, das von der Arbeit behaftete, eine plötzliche Erkrankung; es fand seine beiden Kinder im Alter von 24 und 25 Jahren. Die eigene Mutter, die unter dem Vorzeichen, sogenannte zu wollen, lange Zeit vorher die Erziehung fürchtete, hat viele Kinder vollbracht, nun glaubt, dass sie habe sich den Leben genommen. Diese Beurteilung wird die Ursache des tragischen Unfalls. Weiters bemühten nach mir die Schlossermeisterin Döhlke und Eschweiler 1882 einen, welche am Donnerstag ihre beiden Kinder ermordet, am Freitag bei der Polizeibehörde in Lübeck festgestellt, und in die Frau bereits durch einen Bericht des Hauses Staatsanwaltschaft in Leipzig von dort abgeführt worden.

In Potsdam starb am 27. d. die Frau eines Bürgers, welche, wie dies ungeachtet der vielfachen Warnungen leider noch so sehr schwächte, Rutschende mit verschlucht hatte. Heute liegt in Baudenkmal ein Mann schon seit längerer Zeit infolge des Verlustes von Rutschenden darunter und muss entschädige Quoten ausstecken.

Das 400jährige Jubiläum der Tafelzehrung zu Altona-Waldenburg ist in feierlicher Weise unter Anwesenheit des Fürsten von Schönburg-Waldenburg und des Amtshauptmanns d. Hauses aus Glashütten gefeiert worden. Der jetzt genannte Regierungsdirektor übertrug im Auftrage des Königs dem Oberstleutnant Siebel, als ältestem Insigniemeister, das allgemeine Ehrenzeichen und zwei Abzeichen die silberne Medaille für Tapferkeit in der Armee; weiter wurde von dem d. Hauses mitgetheilt, dass das Ministerium des Innern zur Überleitung der Tafelzehrung für diese eine Sammlung mustergültiger Urkunden angefertigt habe und dass er diese Sammlung der Innung als Eigentum überweise.

Vermischtes.

Am 21. Juli tödete der Blitz ein 15jähriges Mädchen auf dem Felde bei Bahrze; ein zweiter traf in der dortigen Nähe ein beim Ernten beschäftigtes Gefährt, tödete den auf demselben befindlichen Knecht und verübte einen mit Garbenbinden beschäftigten Mann, der jedoch wieder in's Leben zurückgerufen wurde; ein dritter Blitzeinschlag tödete eine Frau auf der Straße. Im Umkreise von 500 Schritten holte die 3 Schläge in 10 Minuten dieses Unglück angerichtet. In derselben Zeit fuhren im nämlichen Bezirke noch 2 Blitze herab, wovon der eine einen Grubenschornstein traf, ohne Schaden anzurichten, der andere aber ein Straßenhäuschen beschädigte. — Am 24. zündete der Blitz das Gehöft des Gutsbesitzers Höfster in Ober-Dertermannsdorf an und wurden sämmtliche Gebäude vernichtet, auch der Besitzer arg verbrannt. — Im Stalle des Händlers Dahl zu Gerlachsheim wurde eine Ziege erschlagen. — Die Fluren von Waldeck wurden durch schwere Regengüsse und Hagelschlag verwüstet. — Zu Elsdorf hat das Hochwasser beträchtlichen Schaden angerichtet. — Seit dem verhängnisvollen 14. Juli 1880 haben sich in der dortigen Gegend Unglücksfälle auf Unglücksfälle gehäuft.

Holz-Auction im Taucherwalde.

Mittwoch, den 9. August d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

sollen im Gasthause zum goldenen Schiff in Uhyt a. Z.

3 Raummeter weiches Scheitholz, Nr. 76,

91 weiche Langhäuser, Nr. 1—91,

117 Raummeter barres

326 weiches

Reisig, Nr. 25—247,

in den Waldböden: Lange Wiese, Säulen, Thal, Brandwiese, Steinbügel,

Wollgruben, Dachsteu, Rosafeldplatz, Wendische Försterei und Wiege,

unter den hier üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich bis 10 Uhr anschein-

Wulfsche, den 30. Juli 1882.

Wolff, Forstmfr.

Nächsten Sonntag, den 6. Aug. d. J.,

Vormittag 4 Uhr.

Wohn in Tiefchendorf Nr. 12, einige

Gewölbe, ein: 2 Buben, 3 Säulen, 1 Tisch

und anderes nicht gegen geringe Summe

zu verkaufen.

Zu verkaufen

findet eine Dampfmaschine, sehr gut gehend, verschiedene Gewichte, wobei sie auch ein Weizen befähigt, eine große Blechzylinder, und 10 Biber eine große Bleche Blechzylinder, darunter eines Stahlzylinders, immer noch keine andere wurde vor

den Damen, eine gute Qualität, eine gute Qualität, eine gute Qualität.

Die Dampfmaschine ist sehr gut, und die Blechzylinder sind sehr gut.

Die Blechzylinder sind sehr gut.</

DAB DAB DAB

WILLKOMMEN IN BISCHOFswerda,

GEMEINSAMES Volksfest in Bischofswerda,
wird in den Tagen vom 13. bis 15. August in herkömmlicher Weise abgehalten werden.
Von mir alle Freunde jeder Provinz eingeladen werden.
Gämmliche Weier wie auswärtige Besitzer von Wuden, Gebanzeiten, Chemnitz, Zwickau, Görlitz und anderen Orten, sowie andere Interessenten sind ebenso eingeladen, wie auch die Besitzer von Gaststätten, Brauereien und dem Reste aller vom Beruf. Schenken.

Bischofswerda, den 21. Juli 1882.

Das Directorium der Schützengesellschaft,

Die „schöne Höhe bei Dittersbach“,

welche zu den anmuthigsten und touristisch dankbarsten Punkten weit und breit gehört, erlaube mir, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mit warmen und kalten Speisen, sowie vorzüglichen Bieren wird bestens aufwarten und ladet zu recht zahlreichem Besuch höchst ein.

Otto Hentschel, Restaurateur.

Wohnungsveränderung.

Meinen wertbaren Geschäftsfreunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Kamenzer Straße, sondern

Hohestraße (am Bahnhof) Nr. 191 i.,
in meinem neu erbauten Grundstücke, wohne und soll es auch hier mein Bestreben sein,
das mir bis dato entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten und zu erweitern.

Bischofswerda, den 25. Juli 1882.

Hochachtungsvoll

Fr. H. Gnauck,

Baumeister.

Chinagras,

Neubau zu Strümpfen, empfiehlt

Carl Enag.

Fliegenpapier

empfiehlt Friedrich May.

Zwei schöne Logis

sind in meinem neu erbauten Hause zu vermieten und können sofort oder 1. Oktober bezogen werden.

Näheres beim Zimmermstr. Will. Schultze.

Ein kleines Grübchen

ist zu vermieten - Bahnhofstraße 200.

Ein Schneidergehilfe

kann dauernde Arbeit erhalten bei

Wilhelm Koch in Demitz.

Ein Knecht oder Tagelöhner wird zum sofortigen Eintritt gesucht vom

Gätebei. Weißer in Geismannsdorf.

Fleißige Arbeiter

finden an dem Vorbereitungshaus im Wohnhof Döbeln bei gutem Accord und Tagelohn dauernde Beschäftigung.

Kreisschmied,

Metallarbeiter.

Arbeitsplätze für Männer und Frauen.

Arme-Zulieferer,

Männer u. Weiber werden zum

Arbeiten gesucht.

Eine Mädchenschule ist am 12. August in Betrieb genommen.

Künftige Mittwoch u. Donnerstag

kommt eine Sonnen-

Schau, und Kindergarten, sowie andere

Interessante Unterhaltungen mit dem Berufe selber zum Beruf. Schule.

Frische Schäl- u. Blindegurken

bringe Mittwoch auf diesem Markt zum

Verkauf.

Groß Schänz, Berlin.

Bierstand von heute Mittwoch an bei

dem Bierstand auf dem Markt zum

Verkauf.

Gebgericht zu Schmölln.

Rathaus Sonntag

Prämien-Vogelschießen

mit Sägewerk und von 6 Uhr an

Ballmusik, wo ergebnis

mit dem Sieger.

Gasthof zur Erholung

in Groß-Sartan.

Rathaus Sonntag, von Nachmittag 5 Uhr an,

öffentliche Ballmusik, wo ergebnis

mit dem Sieger.

Militärverein Bischofswerda.

Die nächste Monatsversammlung wird

wegen des auf den 13. Aug. fallenden August-

schachs bereits

Sonntag, den 6. Aug. a. C.,

abhalten werden.

Der Vorstand.

Turnverein Demitz.

Freitag, den 4. August, Abends 19 Uhr,

Generalversammlung.

Um recht zahlreiches Ertheilen sämtlicher

Mitglieder bittet

der Vorstand.

20 Mark Belohnung

sichere bei Verschwiegenheit seines Namens Denjenigen zu, welcher mir die Diebe, welche auf meinem auf dem Goldbacher Berge gelegenen Gelde Kartoffeln gestohlen haben, so anzeigen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können.

Wilhelm Weiß.

Dank.

Allen unsern lieben Nachbarn und Freunden für die liebevolle Theilnahme und Blumenschmuck beim schmerzlichen Verluste unseres lieben Paul den innigsten Dank.

Bäckermeister Friedrich u. Frau.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme am Begräbnisse unserer lieben Mutter und Grossmutter, der

Frau Juliane Leuner,

und für den überaus feierlich gespendeten Blumenschmuck, sowie Herrn P. Dr. Weizel für die trostreich gesprochenen Worte an der Begräbnissstätte sagen Allen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Bischofswerda, Chemnitz,

Goldbach u. Waldheim.

die trauernden Hinterlassenen.



Frischgeschlachtetes
Mastochsenfleisch

empfiehlt Gustav Juranz.



fettes Rindfleisch

empfiehlt S. Lazar, gr. Kirch.



Vom Donnerstag frischgeschlachtetes
Rindfleisch,

a. Pfo. 50 Pf., empfiehlt

August. Schwinn.



Bei morgen Donnerstag an frisch-

geschlachtetes

Rind-, Kalb- und Schweine-

fleisch

empfiehlt Emil Schramm in Demitz.



Bei morgen Donnerstag an

frisch, fettes

Rind- u. Schweinefleisch

empfiehlt Max. Seiter in Lauta.



Die alte und neue Schuhwaare.

Max-Brandl u.

Gebrüder v.

L. H. Pleisch

& Co., Dresden.

Import- und Export-

großes Sortiment an Kleidung,

Wollwaren, Mäntel, Muffen, etc.

Bestes Preis,

Bestes Material.



Waste-Nicht.

Bestes Preis,

Bestes Material.

Bestes Preis,</p